

Beschluss

Sitzung des Landrates vom Mittwoch, 28. Juni 2023

§ 150

Interpellation GLP-Fraktion «Mehr Velo und Verkehrssicherheit im Alltag»

(Bericht Regierungsrat, 6.6.2023)

Nadine Landolt Rüegg, Näfels, Unterzeichnerin, bedankt sich namens der GLP-Fraktion für die Beantwortung der Interpellation. – Das Velo wird für viele Glarnerinnen und Glarner immer wichtiger. Weil die GLP-Fraktion das Gefühl hat, der Langsamverkehr müsse in der Strassenplanung immer ein bisschen hintenanstehen und weil sie in der Bevölkerung spürt, dass das Thema brennt, hat sie sich erkundigt, wie es um die Entwicklung der Radrouten steht. Die einzige Möglichkeit, um Strassen – etwa jene zwischen Näfels und Netstal – zu entlasten, ist der Umstieg auf den öV oder auf das Velo. Zwischen Näfels und Netstal funktioniert das ideal. Die GLP-Fraktion ist froh, dass der Regierungsrat das auch so sieht. Es erstaunt jedoch, dass nach vier Jahren noch nicht einmal ein Drittel der eruierten Schwachstellen des Velowegnetzes behoben sind. Schliesslich versprach man der Bevölkerung an der Landsgemeinde 2018, die Annahme eines einschlägigen Memorialsantrags sei nicht notwendig, weil die Verbesserungen sowieso gemacht würden. Die GLP-Fraktion ist gespannt auf das für 2024 geplante Veloweggesetz und freut sich, dass man den Langsamverkehr künftig stärken will. – Ein bisschen irritierend ist die Antwort auf Frage 2. Bei der Vorstellung des Projekts für die Stichstrasse wurde der Velo- und Langsamverkehr speziell betont, weil gute Massnahmen für diese Verkehrsteilnehmer umgesetzt würden. Ein paar Jahre später ist die Stichstrasse fertig. Sie ist jedoch für den Langsamverkehr zwischen Näfels und Mollis – das betrifft auch viele Schulkinder – alles andere als ideal. Die Antwort, dass bewusst auf Veloinfrastruktur verzichtet worden sei, damit die Velos nicht auf die Nationalstrasse geführt würden, lässt völlig ausser Acht, dass es auch zwischen den Dörfern und aufgrund der Nutzung des Bahnhofs durch die Molliser Bevölkerung nun einmal Langsamverkehr gibt. Die aktuelle Situation an der Stichstrasse ist sehr gefährlich. Verbesserungen sind in jedem Fall notwendig. Die im Schnellzugtempo erstellte Unterführung löst das Problem nicht. Weiter wird erwähnt, dass Infrastrukturmassnahmen wie etwa neue Velowege Land erfordern. Das ist klar. In Zukunft soll auch für den Langsamverkehr Boden gefunden werden. Zudem soll sich der Regierungsrat dort, wo der Bund zuständig ist, für solche Verbindungen einsetzen – etwa entlang der Strasse zwischen Näfels und Netstal.